

Großer Spaß mit leichter Kost

„Nix as Kuddelmuddel“ begeisterte das Premierenpublikum in der Hans-Grörchen-Halle

Schinkel. Drei Stunden können sich quälend lange hinziehen. Drei Stunden können aber auch sehr kurzweilig sein – wie am Freitagabend in der Hans-Görschen-Halle in Schinkel. Sieben bestens aufgelegte Laienschauspieler der DRK-Theatergruppe sorgten auf der Bühne für *Nix as Kuddelmuddel*, und das Premierenpublikum grölte vor Vergnügen. Was für ein Spaß!

Von Burkhard Kitzelmann

Leichte Kost auf die Bühne zu bringen, kann manchmal ein recht schwieriges Unterfangen sein. Vor allem dann, wenn die Schauspieler sozusagen Theater im Theater spielen und demzufolge Doppelrollen übernehmen müssen. „Das war für uns diesmal eine ganz besondere Herausforderung“, so Spielleiterin Ann-Katrin Möller über das Spiel auf zwei Ebenen.

Der Schwank stammt aus der Feder des Pfälzers Jürgen Hörner (Jahrgang 1956) und ist eigentlich ein Zweiakter. Wegen der Länge verteilte die Theatergruppe Schinkel die turbulente Handlung, die von Kay Carius ins Niederdeutsche übertragen wurde, auf drei Akte.

Worum geht's in *Nix as Kuddelmuddel*? Zunächst erleben die Zuschauer die Generalprobe für eine Boulevardkomödie mit. Alles dreht sich um Jolanthe (Jana Elliott), die die Wahrsagerin Madame Cassandra mimen soll. Doch die einzige Wahrheit – da muss man keine großen hellseherischen Fähigkeiten haben – ist, dass nichts, aber auch gar nichts klappen will. Bühnentechniker Erich (Hennig Schwampe im Hausmeister-Krause-Look – grandios!) stellt sich dümmer an als die Polizei erlaubt, Fred alias Telekom-Mann Werner Buchfink (Volker Schwampe) vergisst ständig seinen Text, und auch



Unschlagbar komisch: Jana Elliott als Jolanthe und Madame Cassandra und Jörg Bruckmüller als Regisseur und Fensterputzer.
Fotos Kitzelmann

Tilda/Frau Buchfink (Andrea Wiggert), Gitta/Frau Säuberlich (Wiebke Hartmann) und Lilli, die Souffleuse (Ann-Katrin Möller) sind nicht ganz unschuldig daran, dass der Regisseur (Jörg Bruckmüller), der auch noch einen Fensterputzer darstellen muss, kurz vorm Durchdrehen ist.

Dass einer verpatzten Generalprobe eine gelungene Premiere folgt – diese Theaterweisheit gilt in einer Komödie namens *Nix as Kuddelmuddel* selbstverständlich nicht. Im letzten Akt, bei der Uraufführung des Stücks um Wahrsagerin Madame Cassandra, entwickelt sich eine hochexplosive Mischung aus Eifersüchteleien, Eitelkeiten und Rivalitäten. Als dann auch noch ein Flachmann gezückt wird, um das Lampenfieber zu bekämpfen, ist das Chaos komplett.

Viel Theater um Theater. Kurzweilig und amüsant. Verdienter Applaus von einem begeisterten Premierenpublikum. Der Beifall gilt auch den-



Spiritistische Sitzung mit Hindernissen: Frau Buchfink (Andrea Wiggert), Madame Cassandra (Jana Elliott) und Frau Säuberlich (Wiebke Hartmann; von links) mit Souffleuse Lilli (Ann-Katrin Möller), die auf Wunsch des Regisseurs unter den Tisch kkiechen muss.

jenigen, die im Verborgenen agieren: Kirsten Frahm, die mit Ann-Katrin Müller Regie führt, Souffleuse Freya Ruscher, den Bühnentechnikern Hauke Baasch und Ernst Mevs sowie Britta Schlüter und Kerin Schümann von der Maske.

■ Weitere Aufführungen der Theatergruppe: 15.11., 19.30 Uhr, Schinkel (Hans-Görschen-Halle), 21.11., 20 Uhr, und 23.11., 16 Uhr, Surendorf (Binges Gasthof), 16.01., 19.30 Uhr, 17.01., 19.30 Uhr, und 18.01., 15 Uhr, Holtsee (Café Eiderhufe).